

P R O T O K O L L	über die 21. Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Vergaben und Wirtschaftsförderung der Amtsperiode 2019/2024 am Donnerstag, dem 10.03.2022 um 18:30 Uhr im Kulturhaus Salzwedel, Kleiner Saal, Vor dem Neuperver Tor 10, 29410 Hansestadt Salzwedel
--------------------------	--

Anwesenheit:

Bürgermeisterin

Frau Sabine Blümel

Vorsitzende/r

Stadtrat Arne Beckmann

Mitglieder

Stadtrat Marco Heide

Stadtrat Lothar Heiser

i.V. für Stadtrat Ulf Gahrns

Stadtrat Norbert Hundt

Stadtrat Hanns-Michael Kochanowski

Stadtrat Volker Reinhardt

Stadtrat Martin Schulz

Stadträtin Alke Seibt

Sachkundige Einwohner

Herr Mark Bluhm

Herr Torsten Weimert

Amtsleiter/in

Frau Martyna Hartwich

Herr Matthias Holz

Herr Johannes Jacobs

Herr Olaf Meining

Frau Cornelia Wiechmann

Verwaltung

Herr Konrad Lenz

Frau Caroline Schulz

Frau Heike Treichel

Gäste

Stadträtin Sabine Danicke

Stadtrat Wolfgang Kappler

Stadtrat Roland Karsch

Stadträtin Brigitte Kiele

Stadträtin Christine Ruff

Stadtrat Frank Wüstemann

Einwohner

Presse

nicht anwesend:

Mitglieder

Stadtrat Ulf Gahrns

entschuldigt

Stadtrat Marco Schulze

entschuldigt

Sachkundige Einwohner

Frau Sabine Rönnefahrt

entschuldigt

Beginn der Sitzung: 18:30 Uhr
Ende der Sitzung: 20:15 Uhr

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der zahlenmäßigen Anwesenheit der Ausschussmitglieder und damit der Beschlussfähigkeit

Herr Beckmann eröffnet die 21. Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Vergaben und Wirtschaftsförderung der Wahlperiode 2019 - 2024, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die zahlenmäßige Anwesenheit der Finanzausschussmitglieder und damit die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Beckmann weist die Ausschussmitglieder daraufhin, dass folgende Beschlussvorlagen zur Aufnahme in den nicht öffentlichen Teil vorliegen:

- Auftragsvergabe für die Erneuerung der Elektroinstallation an der Grundschule Pretzier
Vorlage: 2022/373
- Auftragsvergabe für die Installation von Sicherheitstechnik in der Grundschule Pretzier
Vorlage: 2022/374
- Auftragsvergabe für Planungsleistungen zur Sanierung Schulhofareal Grundschule Lessing
Vorlage: 2022/375

Herr Beckmann weist zudem daraufhin, dass zwei Anträge der Freien Fraktion, der Fraktion DIE LINKE. und der Fraktion BÜNDNIS90/Die Grünen, sowie ein Antrag der Stadträtin Frau Danicke, des Stadtrates Herrn Krümmel, des Stadtrates Herrn Schulz, des Stadtrates Herrn Heide und des Stadtrates Herrn Lahmann vorliegen. Dahingehend schlägt er vor, diese Anträge unter TOP 6 zu behandeln.

Die Ausschussmitglieder bestätigen mit 8 Ja-Stimmen und 2 Ja-Stimmen der sachkundigen Einwohner folgende erweiterte Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der zahlenmäßigen Anwesenheit der Ausschussmitglieder und damit der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.02.2022
4. Einwohnerfragestunde
5. Bericht der Verwaltung
6. Erlass der Haushaltssatzung 2022 mit Haushaltsplan
7. Anfragen und Anregungen

zu 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.02.2022

Es gibt keine Einwendungen.

Die Niederschrift der Sitzung des Finanzausschusses vom 16.02.2022 wird mit 7 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung und 2 Ja-Stimmen der sachkundigen Einwohner genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	-
Enthaltung:	1
sachk. Einw.	
Ja:	2
Nein:	-
Enthaltung:	-

zu 4 Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Anfragen seitens der Einwohner.

zu 5 Bericht der Verwaltung

Frau Blümel berichtet, dass die städtische Wohnungsbaugesellschaft und die Wohnungsbaugenossenschaft mindestens 60 Wohnungen für Flüchtlinge aus dem Kriegsgebiet der Ukraine zur Verfügung gestellt haben. Dahingehend bittet sie darum, die zweite Fortschreibung zum Haushalt 2022 um einen Betrag in Höhe von 3.000 € zu erweitern, damit den ukrainischen Kindern Schulmaterial zur Verfügung gestellt werden kann.

Am Bürgercenter weht zudem die Friedenstaube am Fahnenmast, als Zeichen der Solidarität.

zu 6 Erlass der Haushaltssatzung 2022 mit Haushaltsplan Vorlage: 2022/362

Herr Beckmann merkt an, dass er sich zu diesem Tagesordnungspunkt erneut eine offene und umfassende Diskussion vorstellt, nachdem die Bürgermeisterin Eingangserläuterungen gegeben hat.

Frau Blümel stellt zunächst die erste Fortschreibung zum Haushalt 2022 mit Blick auf den Ergebnisplan vor.

Die Hansestadt Salzwedel erhält weniger Erträge aus Lohnkostenerstattungen vom Jobcenter des Altmarkkreises, weil die geförderte Maßnahme zur Teilhabe am Arbeitsmarkt zum 31.05.2022 beendet wird. Dementsprechend reduzieren sich die Personal- und Versorgungsaufwendungen.

Des Weiteren steigt nach Mitteilung des Landes, die Gewerbesteuer von 8.300.000 € auf 8.500.000 €. Daraus resultiert, dass eine Gewerbesteuerumlage in Höhe von 19.000 € an das Land entrichtet werden muss.

Außerdem fallen höhere Aufwendungen für die Beseitigung der Sturmschäden in Höhe

von 7.500 €, sowie für den Natur- und Baumschutz in Höhe von 15.000 € an.
Die Hansestadt Salzwedel plant zudem die Aufnahme eines Zuschusses in Höhe von 1.500 € für die Schützengilde Salzwedel e.V., welcher durch den Altmarkkreis gefördert wird.

Ergänzend dazu beteiligt sich die Hansestadt Salzwedel an den Kosten für die Reparatur der Thuner Brücke bei Barnebeck. Der städtische Anteil dafür beträgt 29.000 €. Das Ergebnis der Hansestadt Salzwedel beläuft sich nunmehr auf -4.265.400 €.

Anschließend stellt Frau Blümel die erste Fortschreibung zum Haushalt 2022 mit Blick auf den Finanzplan vor.

Dort handelt es sich größtenteils um die zahlungswirksamen Ausgaben, die im Ergebnisplan benannt sind.

Frau Blümel informiert weiterhin darüber, dass der Bewilligungsbescheid für die Sanierung des Werner-Seelenbinder-Stadions vorliegt. Die Hansestadt Salzwedel wird dafür in diesem Jahr keine Mittel erhalten, da sämtliche Maßnahmen vorfinanziert werden müssen.

Herr Reinhardt erkundigt sich danach, wann die Mittel gezahlt werden.

Herr Meining verweist dazu auf die Seite 4 der ersten Fortschreibung zum Haushalt 2022. Die Zuwendungen werden vollständig auf 2026 verschoben. Dementsprechend erhöht sich der Kreditbedarf der Hansestadt Salzwedel.

Frau Seibt erkundigt sich nach den anfallenden Zinsen.

Herr Meining erläutert, dass der Trend momentan stagniert. Es wird jedoch erwartet, dass der Trend steigt.

Frau Blümel merkt an, dass die Kredite zu den momentanen Konditionen aufgenommen werden.

Frau Blümel weist zudem daraufhin, dass zur Neuerrichtung eines Löschbrunnens im Ortsteil Groß Wieblitz, Auszahlungen in Höhe von 40.000 € anfallen.

Die vorliegenden Anträge werden in folgender Reihenfolge beraten:

Antrag Haushaltssatzung 2022, Vereinsförderung

Der Zuschuss an den Verein „Initiative Kulturerbe Salzwedel e.V.“ wird auf 8.000 € gesenkt.

Herr Beckmann zeigt Mitwirkungsverbot an und übergibt die Sitzungsleitung dieses Antrags an Herrn Heide ab.

Frau Blümel erläutert, dass der Verein Eigenmittel in Höhe von 12.500 € gesammelt hat. Die erstmalige Vorstellung des Projektes „Glockengarten“ erfolgte in der Sitzung des Marketingausschusses vom 21.11.2017. Die zweite Vorstellung erfolgte in der Sitzung des Finanzausschusses am 02.09.2021 im öffentlichen Teil. Zu diesem Zeitpunkt war nicht davon auszugehen, dass die Förderung der Ostdeutschen Sparkassenstiftung verwehrt wird. Die Hansestadt Salzwedel hat bereits einen Fördermittelantrag in Höhe von 84.000 € mit einem Eigenanteil in Höhe von 8.400 € zur Fassadenreinigung gestellt, welcher jedoch abgelehnt wurde.

Der für das Projekt notwendige Gestattungsvertrag wurde in der Finanzausschusssitzung am 02.09.2021, sowie in der Hauptausschusssitzung am 08.09.2021 einstimmig weiterempfohlen. In der Stadtratssitzung am 22.09.2021 wurde dieser Gestattungsvertrag einstimmig beschlossen. Im Dezember 2021 wurde der Fördermittelantrag des Vereins ohne

Begründung abgelehnt. Es handelt sich um ein städtisches Denkmal, welches einen Mehrwert in Höhe von 225.000 € darstellt. Das gesamte Vorhaben wurde insgesamt umfassend erläutert.

Frau Blümel stellt klar, dass sie weiterhin für den Zuschuss wirbt. Der Zuschuss kann sich zudem je nach Fördermittelzusage verringern, so wie es im Haushaltsplanentwurf 2022 dargestellt ist.

Herr Weimert merkt an, dass der Stadtrat dem Gestattungsvertrag unter der Bedingung zugestimmt hat, dass keine städtischen Eigenmittel benötigt werden.

Herr Hundt weist daraufhin, dass durch dieses Projekt ein Mehrwert für die Hansestadt Salzwedel geschaffen wird. Im Namen der SPD-Fraktion hinterfragt er die Begründung der Einmalzahlung in Höhe 8.000 €.

Herr Kappler befürwortet dieses Projekt im Namen der Fraktion Salzwedel Land. Dahingehend verweist er auf den Denkmalschutz.

Frau Seibt fragt an, ob die Summe in Höhe von 49.000 € im Haushalt veranschlagt ist. Frau Blümel bestätigt dies.

Frau Blümel erläutert, dass der Verein die Summe in Höhe von 49.000 € nicht selbstständig aufbringen kann.

Herr Heide merkt an, dass für dieses Projekt noch einige Fördermittelanträge ausstehen. Frau Blümel erklärt, dass die Fördermittelbescheide vorliegen. Der Eigenanteil der Hansestadt Salzwedel ist jedoch unklar. Die Möglichkeit, Zuschüsse von Dritten zu generieren, steht aktuell noch aus.

Herr Hundt merkt an, dass die vollständige Summe im Haushalt veranschlagt werden muss. Sollte für das Projekt weitere Zuschüsse generiert werden, verringert sich der städtische Eigenanteil.

Herr Heiser hinterfragt die beantragte Summe in Höhe von 8.000 €.

Herr Heide erklärt, dass dies anhand von Vereinszuschüsse bewertet worden ist.

Frau Blümel stellt klar, dass es sich um ein städtisches Wirtschaftsgut handelt. Der Mehrwert wird demnach dem Anlagevermögen des Gebäudes zugeordnet.

Frau Seibt befürwortet den städtischen Eigenanteil und das gesamte Vorhaben.

Herr Hundt merkt an, dass die Sanierung der Fassade ohnehin sukzessive erfolgen müsste. Er plädiert dafür, dieses Projekt zu unterstützen.

Die Ausschussmitglieder lehnen diesen Antrag mit 3 Ja-Stimmen bei 4 Nein-Stimmen, sowie 1 Ja-Stimme bei 1 Nein-Stimme der sachkundigen Einwohner ab.

Herr Heide übergibt die Sitzungsleitung zurück an Herrn Beckmann.

Antrag Haushaltssatzung 2022, Schulhof Lessing-Grundschule

Die Sanierung des Schulhofes der Lessing-Grundschule wird mit einem Sperrvermerk versehen. Dieser wird erst dann aufgelöst. Wenn ein Ideenwettbewerb für die Schulhofgestaltung durchgeführt wurde.

Frau Blümel erläutert, dass die Gesamtkosten des durchgeführten Architektenwettbewerbs um 100.000 € gestiegen sind.

Das gesamte Schulhofareal umfasst eine Fläche von 2.750 m². Die Neugestaltung des Schulhofes soll in zwei Bauabschnitten erfolgen. Eine detaillierte Planung der Bauabschnitte erfolgt in Abstimmung mit der Schulleitung und dem Fachamt nach Beauftragung der Planungsleistungen. Die Gestaltung des Schulhofareals wird anschließend bei Bedarf in den zuständigen Fachausschüssen vorgestellt.

Der erste Bauabschnitt beinhaltet die Gestaltung der Freianlagen mit folgenden Leistungen:

- Aufnahme und Entsorgung der Asphaltflächen
- Risikofaktor, falls Asphalt schadstoffbelastet ist
- Regenentwässerung, Beleuchtung
- Fahrradüberstand mit Beleuchtung
- Zaunanlage
- Pflasterflächen zur vielfältigen Nutzung
Frau Treichel fügt dem hinzu, dass ein Bolzplatz errichtet werden soll. Zudem ist angedacht, Kreativecken für die Kinder zu schaffen. Außerdem werden etliche befestigte Flächen, insbesondere für Spielzeug benötigt.
- Gestaltung von unbefestigten Flächen in unterschiedlichen Ausführungen (Grünflächen, Fallschutzflächen, Sandbereich)
- Spielgeräte, multifunktional nutzbar

Der zweite Bauabschnitt beinhaltet die Gestaltung der Verkehrsflächen mit folgenden Leistungen:

- Schaffung von 10-15 Stellplätzen für Lehrer, schulpädagogische Kräfte, Vereine
- ein Behindertenparkplatz
- Gestaltung der unbefestigten Fläche mit Landschaftsrasen und entsprechender Bepflanzung

Es handelt sich bei den aufgeführten Leistungen um Ideen, welche erst nach Vergabe der Planungsleistungen konkretisiert werden. Die Berechnung der Planungsleistungen erfolgt nach den gesetzlichen Vorgaben der HOAI.

Frau Seibt hinterfragt, ob die städtische Architektin diese Planungen übernehmen kann. Frau Blümel verneint dies.

Herr Schulz erkundigt sich nach den Preisen der einzelnen Maßnahmen.

Frau Treichel erläutert, dass die Preise durch das Fachamt so kalkuliert wurden, um die Gestaltung eines angemessenen Schulhofes zu gewährleisten.

Herr Hundt merkt an, dass die Durchführung eines Ideenwettbewerbs die gesamte Maßnahme aufschieben und kostenintensiver gestalten würde. Er befürwortet die Vorstellung der Gestaltung des Schulhofes in den zuständigen Fachausschüssen.

Herr Reinhardt äußert sein Bedenken hinsichtlich möglicher Kostensteigerungen der Planansätze.

Frau Blümel führt aus, dass sich die Kosten stetig steigern. Des Weiteren stellt sie klar, dass die dortige Schulhoffläche einen solchen Planansatz rechtfertigt. Sie plädiert außerdem dafür, die gesamte Baumaßnahme zeitnah abzuschließen.

Herr Beckmann merkt an, dass die Maßnahme der Schulhofsanierung in der jüngsten Sitzung des Ausschusses für Schulen, Soziales und Jugend befürwortet worden ist.

Herr Heiser weist daraufhin, dass eine weitere Verschiebung die Maßnahme nur kostenintensiver gestalten würde.

Herr Hundt verweist darauf, dass im Zuge der Preiskalkulationen bereits Kostensteigerungen bedacht worden sind.

Frau Blümel stellt klar, dass Kostensteigerungen in allen Bereichen anfallen.

Herr Kochanowski plädiert dafür, die Schulhofsanierung zeitig vorzunehmen, um die gesamte Baumaßnahme abzuschließen.

Herr Schulz stellt die Höhe der Planungskosten hinsichtlich der HOAI in Frage.

Frau Treichel erläutert zum Verständnis die notwendige Honorarzone gemäß der HOAI.

Herr Wüstemann äußert sein Unverständnis hinsichtlich der beantragten Durchführung eines Ideenwettbewerbs.

Die Ausschussmitglieder lehnen diesen Antrag mit 3 Ja-Stimmen bei 4 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung, sowie 1 Ja-Stimme bei 1 Nein-Stimme der sachkundigen Einwohner ab.

Antrag Haushaltssatzung 2022, Waldbad Liesten

Für die Sanierung des Waldbades Liesten werden 2.250.000 Euro in den Haushaltsplan 2022 eingestellt und mit einem Sperrvermerk § 6 Satz 2 Haushaltssatzung versehen. Der Sperrvermerk erlischt, wenn die Hansestadt Salzwedel so viel Fördermittel für die Sanierung einwerben kann, dass mit den Eigenmitteln des Waldbadvereins Liesten in Höhe von 330.000 Euro die Sanierung umgesetzt werden kann. Eigenmittel der Hansestadt Salzwedel dürfen nicht genutzt werden.

Herr Heide erläutert, dass die Summe in Höhe von 2.250.000 € anhand des Ansatzes der damaligen Beantragung von Fördermitteln aus dem Bundesprogramm kalkuliert worden ist. Die Sanierungskosten wurden zu diesem Zeitpunkt auf circa 1.800.000 € festgesetzt. Eine Kostenerhöhung wurde dementsprechend eingeplant.

Frau Blümel erklärt, dass es derzeit kein geeignetes Fördermittelprogramm gibt. Des Weiteren ist es nicht möglich, den Haushalt mit einem Finanzabgang in Höhe von 1.920.000 € zu belasten. Das Projekt der Sanierung des Waldbades kann demnach nicht ernsthaft umgesetzt werden. Die dafür notwendige Kreditaufnahme muss außerdem der Kommunalaufsicht begründet werden.

Herr Hundt fügt dem hinzu, dass der Haushalt mit der Aufnahme des Waldbades nicht genehmigungsfähig wäre.

Herr Heide merkt an, dass dieser Antrag einen Arbeitsauftrag an die Verwaltung darstellt. Zudem verweist er auf die Aufnahme dieses Projektes in den Haushalt 2020.

Frau Blümel verdeutlicht, dass die damalige Bundesförderung nur für das Werner-Seelenbinder-Stadion bewilligt wurde. Das Projekt der Sanierung des Waldbades kann im Falle einer möglichen Förderung nachgeplant werden.

Herr Schulz hinterfragt die Äußerungen bezüglich der Summe in Höhe von 1.920.000 €.

Frau Blümel stellt noch einmal klar, dass ein solches Projekt aufgrund mangelnder Fördermittelprogramme nicht umgesetzt werden kann.

Herr Beckmann merkt an, dass dieses Projekt im Rahmen der Fördermittelbeantragung

aus dem Bundesprogramm aufgenommen worden ist.

Herr Hundt erläutert, dass zum Zeitpunkt der damaligen Aufnahme in den Haushalt, die Entscheidungen aus dem Bundesprogramm noch ausstanden. Zum momentanen Zeitpunkt kann dieses Projekt nicht in den Haushalt aufgenommen werden.

Herr Kochanowski verweist darauf, dass das Waldbad aufgrund der Vielzahl an Bädern in der Umgebung nicht zwingend benötigt wird. Zudem stellt er den Betrieb und die Unterhaltung des Waldbades in Frage.

Herr Weimert merkt an, dass sich das Projekt im letztjährigen Haushalt befand.

Herr Hundt erwidert, dass zu diesem Zeitpunkt die Entscheidungen des Bundesprogramms noch ausstanden.

Die Ausschussmitglieder lehnen diesen Antrag mit 3 Ja-Stimmen bei 4 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung, sowie 1 Ja-Stimme und 1 Enthaltung der sachkundigen Einwohner ab.

Herr Weimert hinterfragt die jährliche Veranschlagung in Höhe von 145.000 € für das Produkt Natur- und Baumschutz.

Frau Hartwich erläutert, dass die Summe aus einer Fremdvergabe zur Verkehrssicherungspflicht resultiert. Die Kosten der Verkehrssicherungspflicht für Bäume ist zudem enorm gestiegen.

Herr Weimert hinterfragt die Veränderung dieser Summe im Vergleich zu den Vorjahren.

Frau Hartwich erklärt, dass die Verpflichtungen nicht vollumfänglich erfüllt worden sind.

Herr Weimert hinterfragt den Anstieg der Personalkosten in diesem Jahr.

Herr Holz erläutert, dass dies insbesondere durch Tarifierhöhungen und Stufenveränderungen begründet ist. Des Weiteren wurde ein zweiter Baumkontrolleure zur Erfüllung des Arbeitsaufkommens eingestellt. Außerdem steigen die Personalkosten durch den momentan anlaufenden Zensus.

Herr Beckmann fragt nach, ob es weitere Anfragen oder Anträge zum Haushalt gibt. Nachdem es keine weiteren Anträge von den Ausschussmitgliedern, sachkundigen Einwohnern und anwesenden Stadträte gibt, stellt er den Tagesordnungspunkt zur Abstimmung.

Die Vorlage 2022/362 wird in der Fassung der 1. Fortschreibungsliste mit 4 Ja-Stimmen bei 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung, sowie 1 Ja-Stimme bei 1 Nein-Stimme der sachkundigen Einwohner an den Hauptausschuss zur Beratung weitergeleitet.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	4
Nein:	3
Enthaltung:	1
sachk. Einw.	
Ja:	1
Nein:	1
Enthaltung:	-

zu 7 Anfragen und Anregungen

Herr Reinhardt erkundigt sich nach der momentanen Situation der Terminvergabe im Bürgercenter mit Hinblick auf die aktuell geltenden Hygienevorschriften.

Herr Holz erklärt, dass die Beratung im Bürgercenter nach entsprechendem Beschluss erneut ohne vorheriger Terminvergabe wahrgenommen werden kann.

Herr Heide erkundigt sich nach der Möglichkeit, den ukrainischen Flüchtlingen ein Willkommensgeschenk zukommen zu lassen.

Frau Blümel verweist darauf, dass die diesbezügliche Zuständigkeit beim Altmarkkreis liegt.

Arne Beckmann
Ausschussvorsitzender

Konrad Lenz
Protokollführung